

An die
Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder
des Beirates bei der
Unteren Naturschutzbehörde des
Oberbergischen Kreises

Gummersbach, den 15.06.2020

**EINLADUNG zur Sitzung des Beirates
bei der Unteren Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises
für Montag, den 29. Juni 2020, 16.30 Uhr
im Krawinkelsaal,
Kölner Str. 260, 51702 Bergneustadt
Zu TOP 3 findet um 14.30 Uhr vorab eine Besichtigung statt
Treffpunkt: Oberhalb der Ortschaft Nümbrecht-Gerhardsiefen**

Tagesordnung

- 1.** Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Protokollgenehmigung der Sitzung vom 18.11.2019
- 3.** Bauleitplanung der Gemeinde Nümbrecht
47. FNP-Änderung Gemeinde Nümbrecht „Erweiterung Gewerbepark Elsenroth“
- 4.** Bauleitplanung der Stadt Wiehl
102. FNP-Änderung Stadt Wiehl „Gewerbegebiet Brächen“
- 5.** Genehmigte Veranstaltungen im letzten Jahr
- 6.** Klima – Umwelt – Natur Oberberg
Programm des Oberbergischen Kreises zur Förderung der Lebensraum- und Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz und Umgang mit den Klimawandelfolgen
- 7.** Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Ihren Stellvertreter oder die Kreisverwaltung (Telefon: 02261 / 88- 67 11) umgehend zu benachrichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.: H. Kowalski
-Beiratsvorsitzender-

beglaubigt:
Diederichs

**TOP 3 Bauleitplanung der Gemeinde Nümbrecht
47. FNP-Änderung „Erweiterung Gewerbepark Elsenroth“**

Mit der 47. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 55b „Erweiterung des Gewerbeparks Elsenroth“ beabsichtigt die Gemeinde Nümbrecht, die bauleitplanerisch notwendigen und planungsrechtlich erforderlichen Grundlagen für die angestrebte Erweiterung des Gewerbegebietes nahe der Ortslage Elsenroth zu schaffen.

Nach den Darstellungen der Flächennutzungsplanänderung soll das Gewerbegebiet auf einer Fläche von ca. 17,5 ha in südlicher Richtung erweitert werden (s. Anlage). Die Planfläche liegt im Geltungsbereich des Landschaftsplans Nr. 4 Nümbrecht-Waldbröl, der an dieser Stelle Landschaftsschutzgebiet Zone 1 festsetzt. Teilweise sind Geschützte Landschaftsbestandteile tangiert oder geringfügig betroffen.

Der erforderliche Ausgleich wird derzeit im Rahmen der Umweltprüfung durch Erstellung eines landschaftspflegerischen Fachbeitrages mit ökologischer Bilanzierung des Eingriffs ermittelt. Gleiches gilt für die Artenschutzprüfung und die Vorprüfung zur FFH-Verträglichkeitsprüfung aufgrund der Nähe zum FFH-Gebiet DE-5110-301 Brölbach, die ebenfalls im nächsten Verfahrensschritt vorgelegt werden.

Die Planung wird in der Sitzung von Vertretern der Gemeinde bzw. den von der Gemeinde beauftragen Planern vorgestellt.

TOP 4 Bauleitplanung der Stadt Wiehl
102. FNP-Änderung „Gewerbegebiet Brächen“

Mit der 102. Änderung des Flächennutzungsplanes beabsichtigt die Stadt Wiehl, die bauleitplanerisch notwendigen und planungsrechtlich erforderlichen Grundlagen für die angestrebte Entwicklung eines Gewerbegebietes entlang der Bundesstraße 56 gegenüber der Ortslage Brächen zu schaffen.

Nach den Darstellungen der Flächennutzungsplanänderung soll das Gewerbegebiet auf einer Fläche von ca. 8,8 ha entwickelt werden (s. Anlage). Die Planfläche liegt überwiegend im Geltungsbereich des Landschaftsplans Nr. 9 Wiehl, der an dieser Stelle Landschaftsschutzgebiet Zone 1 festsetzt. Der erforderliche Ausgleich wird derzeit im Rahmen der Umweltprüfung durch Erstellung eines landschaftspflegerischen Fachbeitrages mit ökologischer Bilanzierung des Eingriffs ermittelt.

Die Artenschutzprüfung Stufe 1 (Vorprüfung) kommt zum Ergebnis, dass artenschutzrechtliche Verbote durch die spätere Umsetzung der Planung nicht ausgelöst werden, wenn die vorgeschlagenen Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Die Planung wird in der Sitzung von Vertretern der Stadt bzw. den von der Stadt beauftragten Planern vorgestellt.

TOP 5 Genehmigte Veranstaltungen

In der Sitzung vom 18.10.2018 wurde dem Naturschutzbeirat ein Kriterienkatalog für die Genehmigung von Veranstaltungen vorgelegt. Der Beirat fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Naturschutzbeirat stimmt der Erweiterung des „Freistellungskatalogs“ aus der konstituierenden Sitzung am 24.11.2014 sowie dem Beteiligungs- und Ausschlusskatalog auf der Basis der in der Präsentation dargestellten Form zu. Die Beteiligung des Naturschutzbeirats nach vorheriger Abstimmung mit dem Beiratsvorsitzenden bei Anträgen auf Erteilung einer Befreiung bei Vorhaben besonderer Relevanz sowie bei weiteren wichtigen Entscheidungen (s. Protokoll vom 24.11.2014, TOP 5) bleibt hiervon unberührt.“

Um dem Beirat einen Überblick über die Veranstaltungen zu verschaffen, die auf der Grundlage dieses Beschlusses genehmigt wurden, wird die Verwaltung in der Sitzung über die genehmigten Veranstaltungen in der Zeit vom 01.05.2019 bis 31.05.2020 berichten.

**TOP 6 Klima – Umwelt – Natur Oberberg
 Programm des Oberbergischen Kreises zur Förderung der
 Lebensraum- und Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz und
 Umgang mit den Klimawandelfolgen**

Die Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz finden schon seit langem im Rahmen der Aufgabenerfüllung aller Ämter des Oberbergischen Kreises Berücksichtigung.

Es ist aber festzustellen, dass das, was auf allen gesellschaftlichen Ebenen in der Vergangenheit getan worden ist, im Ergebnis nicht ausreicht, der Klimawandel und der Biodiversitätsverlust weiter fortschreitet und deren Folgen auch im Oberbergischen Kreis deutlich wahrnehmbar sind.

Die Kreisverwaltung wird daher die bereits ergriffenen, laufenden Maßnahmen und ergänzende, neue, zum Teil innovative Maßnahmen in ein Gesamtprogramm einfließen lassen.

Mit diesem Programm Klima – Umwelt – Natur Oberberg wird der Kreis seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz deutlich erhöhen.

Die den Beiratsmitgliedern zugesandte Version 1.0 ist daher nur als erste Stufe eines entwicklungsfähigen Prozesses zu verstehen. Hierbei konzentriert sich der Oberbergische Kreis zunächst auf seine originären Zuständigkeiten und nimmt darüber hinaus sensibilisierende Aufgaben wahr.

Das Programm ist darauf ausgelegt, flexibel auf zukünftige Herausforderungen zu reagieren und eine kontinuierliche Fortschreibung unter Einbeziehung zahlreicher Akteure zu ermöglichen.

Zum 01.06.2020 hat die neue KUNO-Koordinatorin Regina Pöhlmann ihren Dienst bei dem Oberbergischen Kreis aufgenommen. Sie wird sich in der Sitzung kurz vorstellen.

TOP 7 Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen

Derzeit liegen keine Punkte vor.